Eine neue maltesische *Homoeosoma*-Art (Lepidoptera: Pyralidae)

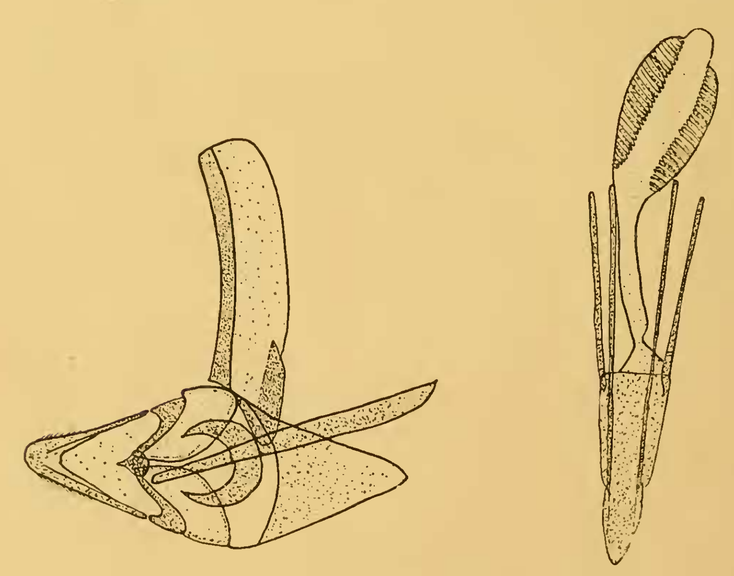
Von Dr. **H. G. Amsel**, Buchenberg

(Mit 2 Abbildungen)

Herr Anthony Valletta sandte mir eine Anzahl Microlepidopteren aus Malta, unter denen sich auch eine noch unbeschriebene *Homoeosoma*-Art befand, die nachfolgend beschrieben werden soll:

Homoeosoma **vallettae** sp. n.

Spw. 13-14mm. Vorderflügel grau, nach der Costa zu heller, 1. Querbinde fast fehlend, 2. Binde parallel dem Saum, sehr zart, gerade, nach dem Innenrand zu undeutlicher werdend. Hinterflügel hellgrau.



Homoeosoma valettae sp. n. Links ♂-, rechts ♀-Genitalapparat

Die Art ist durch ihre Kleinheit und durch die weitgehende Zeichnungslosigkeit bemerkenswert. Der Diagnose ist nur wenig hinzuzufügen. Die graue Grundfarbe hellt sich nach der Costa zu stark auf, der Raum auswärts der 2. Binde bleibt allerdings auch an der Costa grau. Zellschlußpunkte fehlen, ebenso ist

von der 1. Querbinde kaum noch etwas zu erkennen. Die 2. Querbinde bei 5/6 ist ein feiner gerader, heller Strich, der sich zum Innenrand zu verliert. Die Fransen sind grau, eine Schicht kurzer, grauer Schuppen hebt sich als Basallinie nur unbedeutend ab. Die Hinterflügel sind einschließlich der Fransen heller grau, die dunklere Saumlinie ist ganz schmal strichartig. Die Fühler des Männchens sind so kurz bewimpert, daß sie auch als pubescent bezeichnet werden können. Palpen auf der Innenseite weiß, nur das Ende des 3. Gliedes dunkler, auf der Außenseite ist nur das 1. Glied und die Basis des 2. weiß, alles andere dunkel. Hinterleib etwas heller als der Thorax. Unterseits sind beide Flügelpaare zeichnungslos grau, die Hinterflügel etwas heller als die Vorderflügel.

Genitalapparat des ♂: Tegumen ohne seitliche Arme. Gnathos bei ventraler Ansicht verkehrt tropfenförmig. Aedoeagus stabförmig, ganz gerade, ohne Cornuti oder sonstige Auszeichnungen. Anellus hufeisenförmig. Vinculum dreieckig, Spitze leicht abgerundet. Innenrand der Valven an der Basis verstärkt, die Einbuchtung am Ende dieser Verstärkung unbedeutend. Costa bis zum Valvenende gleichmäßig verstärkt.

Genitalapparat des ♀: Bursa copulatrix mit 2 großen Feldern quergeriefter Chitinleisten, von denen das eine Feld etwas größer als das andere ist. Ductus bursae etwa so lang wie die Bursa copulatrix, im basalen Teil etwas stärker chitinisiert als zur Bursa hin, nahe der Basis eingeschnürt, sonst parallelrandig. Vordere und hintere Apophysen fast auf gleicher Höhe endigend.

Fundort: Malta, 7. 10. 1950
Holotypus: 1 ♂
Allotypus: 1 ♀
Paratypus: 1 ♂
Alle drei Exemplare nicht besonders gut erhalten.

Der äußeren Erscheinung nach gehört die neue Art in die Verwandtschaft der ebenfalls kleinen *parvum* Geras. 1930 (Ann. Mus. Zool. Ac. URSS 1930 p. 23 Taf. 16 Fig. 3), *tenella* Ams. 1935 (Mitt. Zool. Mus. Berlin 20. p. 280) und *arenicola* Chrét. 1911 (Bull. Soc. Ent. Fr. p. 34). Alle übrigen Arten der Gattung fallen schon wegen ihrer bedeutenderen Größe aus der unmittelbaren Verwandtschaft heraus.

Parvum, aus Buchara beschrieben, hat die gleiche Größe wie *vallettae*, ist aber durch eine Reihe deutlich sichtbarer Saum-

punkte ausgezeichnet, die *vallettae* ganz fehlen. *Tanella* ist noch erheblich kleiner (Spannweite 10—12 mm), hat dunklere Vorderflügel und wesentlich dunklere Hinterflügel, auch fehlt dieser kleinsten aller beschriebenen Arten so gut wie ganz die helle 2. Binde. *Arenicola*, als Varietät von *nimbella* Dup. beschrieben, aber zweifellos eine bona species, wird von Caradja (Iris 1910 p. 119) als so weiß wie *subalbatella* Mn. bezeichnet. Caradja lagen die Cotypen der Art vor. Die Art hat die gleiche Größe wie *vallettae*, ist aber durch weiße Grundfarbe, durch die Ausbildung der 3 Punkte der 1. Querlinie und die Zellschlußpunkte zweifellos verschieden.

Dem männlichen Genitalapparat nach gehört die neue Art in die Verwandtschaft von *saxicola* Vaugh. In der Bildung des Gnathos, des Innenrandes der Valven und vor allem des Aedoeagus bestehen aber deutliche Unterschiede. Letzterer zeigt bei *saxicola* eine mit feinen Zähnchen versehene Vesica, die *vallettae* ganz fehlen. Der weibliche Genitalapparat ist durch die beiden großen Felder der quergerieften Chitinleisten sehr ausgezeichnet, ebenso durch die Einschnürung des Ductus bursae nahe der Basis.

Ich benenne die neue Art zu Ehren ihres Entdeckers, des Herrn Anthony Valletta.

Holo- und Allotypus befinden sich in der Sammlung Valletta, der Paratypus in meiner Sammlung.